

# Heimat



## Goldgefunkel – handwerklich auf höchstem Niveau.

Wahre Schätze gehen durch ihre Hände. Namen wie Tilman Riemen-schneider, Ignaz Günther oder auch Stephan Balkenhol fallen. Dagmar Bodirsky ist Vergolder- und Fass-malermeisterin. In ihrer Werkstatt im Kulturhaus abraxas restauriert sie mit Fingerspitzengefühl und viel Erfahrung Skulpturen, Möbel, Rahmen und vieles mehr.

Wenn sie ins Erzählen kommt, spürt man ihre Liebe zu diesem alten Handwerk. Von Angelina Blon.



Die Supraporte für das Dresdner Residenzschloss war eine Besonderheit für Dagmar Bodirsky. Es war die Neuvergoldung der Nachbildung eines Rahmens über einer Tür in diesem bedeutenden Prachtbau der deutschen Renaissance. In geduldiger Handarbeit trug die begeisterte Vergolder- und Fassmalermeisterin die Grundierungen und schließlich die wahnsinnig dünnen Goldblätter Schicht für Schicht auf das reich beschnitzte Holz auf.

beherbergen durfte, ging es dagegen darum, später darübergelegte Farbschichten runter zu bekommen, um die Reste der ursprünglichen Bemalung sichtbar zu machen und zu erhalten.

Als Fassmalerin ist Dagmar Bodirsky Expertin für das farbige Fassen von Oberflächen. Dazu gehört das Vergolden genauso wie verschiedene Farbaufträge. Ein umfangreiches Wissen zu Trägermaterialien, Pigmenten und Bindemitteln ist nötig, wenn sie etwa durch

## „Vergolden ist die Imitation von echtem Gold.“

Dagmar Bodirsky

„Eine solche Polimentvergoldung ist aufwendig“, erklärt sie und zeigt anhand eines an der Wand hängenden Rahmens die nötigen Schichten: Leim, einige Schichten Kreidegrund und schließlich das Poliment, eine Erdpigment, auf dem das mindestens 22½-karätige Blattgold aufgelegt und eingerieben wird.

Meist geht es jedoch um die Restaurierung und Konservierung teils Jahrhunderte alter Gegenstände und Gemälde. Und so steht derzeit auf dem Tisch, der die zentrale Position in ihrer Werkstatt einnimmt, die Büste eines Heiligen. Sie ist vor allem dunkelbraun, einige goldene Stellen und viele Holzwurmlöcher stechen ins Auge. „Der Anspruch ist nicht, die Figur wieder neu aussehen zu lassen“, erklärt Dagmar Bodirsky. „Vielmehr sollen solche schöne, alte Figuren erhalten und konserviert werden.“

Dazu gilt es, an einigen, abgesplitterten Stellen Ausbesserungen vorzunehmen, die Versilberung wieder aufzubringen und diese den dunkelbraun aussehenden, oxidierten Flächen anzupassen oder Gravuren wieder sichtbar zu machen. Bei den tönernen zwölf Aposteln aus dem 14. Jahrhundert, die sie in ihrer Werkstatt

Marmorierungen einfache Holzteile wie Marmor wirken lassen und mit Maserierungen edle Hölzer imitieren möchte. Denn Dagmar Bodirsky arbeitet nicht nur in ihrem Raum im Kulturhaus abraxas. Oft ist sie etwa in Kirchen tätig, wenn ganze Altäre restauriert werden, oder auch mal in einem Rathaus, wo sie an der Decke täuschend echt wirkende Holzvertäfelungen nach- und wieder aufgemalt hat.

„Mein Beruf besteht zu 80 % aus harter Arbeit: über Kopf oder bei Hitze draußen arbeiten, hinter Altären den Schmutz von Jahrzehnten entfernen oder auf Gerüsten die Kälte in Kirchen aushalten“, gibt Dagmar Bodirsky zu.

Und doch steht ihr das Schwärmen für ihre Arbeit ins Gesicht geschrieben, wenn sie über die unterschiedlichen Vergoldertechniken spricht, die hauchzarten Goldblätter zeigt oder ihren weichen Fehhaarpinsel aus Eichhörnchenschweifhaar zurecht legt, mit dem langen Vergoldermesser eines der Goldblätter auf dem mit weichem Wildleder gepolsterten Vergolderbrett platziert, um damit ein altes und manchmal auch neues Stück zum Funkeln zu bringen.



DAGMAR BODIRSKY

Vergolder- / Fassmalermeisterin,  
Restauratorin  
Kulturhaus abraxas  
Sommestr. 30, Augsburg  
[www.db-restaurierung.de](http://www.db-restaurierung.de)